



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Termin Mittwoch, 02.12.2009, 17:00 bis 19:10 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Verpflichtung der Mitglieder, die nicht der Vertretungskörperschaft angehören
2	Regularien
2.1	Eröffnung der Sitzung
2.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.4	Feststellung der Tagesordnung
2.5	Bestellung des/der Schriftführer/in und des/der stellvertretenden Schriftführer/in
3	Wahl des Vorsitzes und der Stellvertretung Vorlage: 51-007-2009
4	Einwohnerfragestunde
5	Wahl der Trägervertreter/innen für die Räte der kommunalen Kindertagesstätten Ellenbeek und Wilhelmstraße Vorlage: 51-008-2009
6	Besetzung der Moderatorengruppe zur Jugendhilfeplanung Vorlage: 51-009-2009
7	Haushaltssicherungskonzept IV - Prüfauftrag Nr. PO1 / Verkauf von Spielflächen / Überarbeitung Spielflächenbedarfsplan Vorlage: 51-006-2009
8	Mitteilungen und Anfragen
8.1	Entwicklung der Elternbeiträge Vorlage: 51-005-2009

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Verpflichtung der Mitglieder, die nicht der Vertretungskörperschaft angehören

Vor Beginn der Sitzung verpflichtet die Bürgermeisterin Frau Dr. Panke die Ausschussmitglieder, die nicht der Vertretungskörperschaft angehören.

TOP 2 Regularien

TOP Eröffnung der Sitzung

2.1

Die Bürgermeisterin eröffnet um 17 Uhr die konstituierende Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

TOP Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

2.2

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und somit ordnungsgemäß geladen wurde.

TOP Feststellung der Beschlussfähigkeit

2.3

Die Bürgermeisterin stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP Feststellung der Tagesordnung

2.4

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung durch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses beantragt.

TOP Bestellung des/der Schriftführer/in und des/der stellvertretenden Schriftführer/in

2.5

Die Verwaltung hat die Mitarbeiterinnen des Jugendamtes Frau Susanne Kröber und Frau Birgit Willm als Schriftführerin bzw. Stellvertreterin vorgeschlagen.

Beschluss

Frau Kröber wird zur Schriftführerin und Frau Willm zu Stellvertreterin benannt.



Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X
Zustimmung	
Ablehnung	
Enthaltung	

TOP 3 Wahl des Vorsitzes und der Stellvertretung Vorlage: 51-007-2009

Vor Beginn des Wahlvorgangs sprach Herr Seidler im Namen seiner Fraktion den Dank der ehemaligen Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses Frau Molitor aus.

Die Wahl des Vorsitzes und der Stellvertretung fand in offener Wahl statt.
Wahlberechtigt waren die anwesenden 14 stimmberechtigten Ausschussmitglieder.

Für den Vorsitz des Jugendhilfeausschusses wurde von der CDU-Fraktion Herr Wolfgang Preuß (SPD) vorgeschlagen.

Für den stellvertretenden Vorsitz des Jugendhilfeausschusses wurde von der SPD-Fraktion Frau Elisabeth Gawrych (CDU) vorgeschlagen.

Bei jeweils einer Enthaltung wurde beiden Wahlvorschlägen zugestimmt.

Somit wurde Herr Preuß zum Vorsitzenden und Frau Gawrych zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Im Anschluss übernahm der neugewählte Vorsitzende die Sitzungsleitung.

Beschluss

Der Ausschuss hat Herrn Preuß zum Vorsitzenden und Frau Gawrych zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	
Zustimmung	13
Ablehnung	
Enthaltung	1

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Christiane Wallberg, Anwohnerin der Ringstrasse, fragt an, um welche Flächen es sich genau bzgl. der zu verkaufenden Spielflächen im Bereich „Zur Hotzepar“ handelt.

Frau Marlies Niemann, Anwohnerin der Hotzepar, fragt an, ob die Vorgabe zur Bebauung vom „Rieler Feld“, dass ausreichend Spielflächen vorhanden sein müssen, nach dem Verkauf der Spielflächen überhaupt noch gewährleistet ist. Außerdem sei die Spielfläche Ecke Hotzepar/Bergstrasse mittlerweile zur Hundewiese verkommen und durch die daraufstehenden Birken so oder so nicht zum spielen geeignet.

Frau Wallberg und Frau Niemann erklären gleichlautend, dass damit wieder einmal nur an den



Kindern gespart und sich damit die Stadt Wülfrath nicht als kinderfreundlich erweisen würde.

Herr van Hueth erklärt, dass der Bolzplatz erhalten bleiben wird und nur kleine Rand-/Restflächen verkauft werden, die zum Teil bereits jetzt durch die Anwohner als Garten genutzt werden.

Herr Leißner erläutert an Hand des Kartenmaterials nochmals die genaue Lage der zu veräußernden Grundstücke.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Panke erklärt, dass aufgrund der prekären Haushaltslage in allen Bereichen gespart werden müsse und dies keinesfalls nur auf Kosten der Kinder geschieht.

TOP 5 Wahl der Trägervertreter/innen für die Räte der kommunalen Kindertagesstätten Ellenbeek und Wilhelmstraße
Vorlage: 51-008-2009

Als VertreterIn des Jugendhilfeausschusses für den Rat der Kindertagesstätte Wilhelmstrasse wurde Frau Klaudia Gatermann (SPD) vorgeschlagen.

Als VertreterIn des Jugendhilfeausschuss für den Rat der Kindertagesstätte Ellenbeek wurden folgende Ausschussmitglieder vorgeschlagen:

Frau Dunja Baumhardt (CDU)

Frau Sieglinde Breekweg-Borgards (Grüne/WWG)

Vor der Wahl weist Bürgermeisterin Frau Dr. Panke daraufhin, dass jedes stimmberechtigte Ausschussmitglied nur einmal seine Stimme abgeben kann.

Auf Frau Baumhardt entfielen 9 Stimmen, bei 5 Enthaltungen.

Beschluss

Frau Gatermann wurde einstimmig als Vertreterin für den Rat der Kindertagesstätte Wilhelmstrasse gewählt.

Frau Baumhardt wurde mehrheitlich als Vertreterin für den Rat der Kindertagesstätte Ellenbeek gewählt.

TOP 6 Besetzung der Moderatorengruppe zur Jugendhilfeplanung
Vorlage: 51-009-2009

Folgende VertreterInnen wurden für die Moderatorengruppe „Jugendhilfeplanung“ von den Parteien und Verbänden benannt:

CDU:	Frau Dunja Baumhardt
DLW:	Herr Carsten Klein
SPD:	Frau Klaudia Gatermann
WG:	Frau Christel Zur
FDP:	Herr Ralf-Robert Atteln
Grüne/WWG:	Frau Sieglinde Breekweg-Borgards
Caritas:	N.N.
DRK:	Frau Heike Schuster



Diakonie: Herr Rolf vom Bögel
DPWV: Frau Astrid Antefuhr-Rammler
Jugendverbände: Herr Uwe Dietrich
Ev. Kirche: Herr Pfarrer Ingolf Kriegsmann
Kath. Kirche: N.N.
BDA: Herr Michael Schober
SKFM: Frau Ursula Erdelen-Schäfer

Die VertreterInnen für die kath. Kirche und Caritas müssen noch nach benannt werden.

In diesem Zusammenhang teilte Frau Braun für den abwesenden Herrn Faulhaber-Birghan mit, dass dieser den Vorschlag machen möchte, ähnlich wie in Mettmann und Haan, die AG 78 als Ersatz für die Moderatorengruppe einzusetzen. Dieses Extragremium sei dann entbehrlich.

Herr van Hueth erklärt hierzu, dass die Moderatorengruppe als Bindeglied zwischen den AGs und dem Jugendhilfeausschuss tätig ist und in dieser Funktion in der Vergangenheit gut gearbeitet hat.

Beschluss

Alle Parteien und Verbände benennen eine(n) Vertreter(in) für die Moderatorengruppe Jugendhilfeplanung.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X
Zustimmung	
Ablehnung	
Enthaltung	

TOP 7 Haushaltssicherungskonzept IV - Prüfauftrag Nr. PO1 / Verkauf von Spielflächen / Überarbeitung Spielflächenbedarfsplan Vorlage: 51-006-2009

Herr van Hueth und Herr Leißner erläutern nochmals anhand der Pläne, um welche Spielflächen im Stadtgebiet es sich bzgl. des Verkaufs handelt.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Panke betont nochmals, dass im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes nicht nur an den Kindern gespart werden soll. Derzeit würde die Stadt Wülfrath noch einen hohen Standard bzgl. der Spielflächen aufweisen. Laut Innenministerium müsste eine Fläche von 5 ha vorgehalten werden. Derzeit sind dies hier jedoch 12 ha. Aufgrund dessen muss im Haushaltssicherungskonzept noch eine genaue Analyse erfolgen, welche Einsparungen noch möglich sind.

Sie erläutert dazu kurz den aktuellen Schuldenstand und die noch zu erwartende Entwicklung. Sie erklärt zudem, dass es sich hierbei nur um die Umsetzung eines bereits mit dem Haushaltssicherungskonzept IV beschlossenen Vorschlags handelt.

Herr van Hueth erklärt zu den Nachfragen, dass die Vorlage aufgrund der vorrangigen Aufgaben des Planungsamtes (z.B. Rathausareal, Zauberberg etc.) etwas länger gedauert hat. Es seien alle Spielplätze bzgl. der Möglichkeit eines Verkaufs der Gesamt- bzw. einer Teilfläche überprüft worden. Aufgrund unterschiedlicher Kriterien (Hanglage, Hochspannungsleitungen etc.) sei ein Verkauf nicht immer möglich.

Außerdem müsse immer beachtet werden, dass im Einzugsbereich der Wohngebiete noch aus-



reichen B- und C-Spielflächen vorgehalten werden.

Der Verkauf der Grundstücke soll zu Preisen entsprechend des Bodenrichtwertes erfolgen. In die Gesamtspielflächen von 12 ha seien auch alle größeren Grünflächen, wie z.B. der Stadtpark, mit eingerechnet.

Seitens der Stadt bestehe eine Verpflichtung zur Vorhaltung von Spielflächen, aber leider nicht zu deren Ausstattung mit Spielgeräten. Im Rahmen des Hausikos sei es nicht möglich neue Spielgeräte anzuschaffen oder defekte auszutauschen, auch nicht aus den Verkaufserlösen. Die Spielflächen bleiben so lange erhalten, bis ein Verkauf erfolgt ist.

Herr van Hueth erklärt, dass bzgl. der Anwohnerbeschwerden wegen des Spielplatzes Ulmenweg das Gericht gerade erst zu Gunsten der Stadt entschieden hat. Dennoch sollte ggf. in den zukünftigen Kaufverträgen aufgenommen werden, dass Beschwerden solcher Art nicht statthaft sind.

Herr Leißner erläutert zudem, dass bei Aufgabe einer Spielfläche grundsätzlich der Bebauungsplan geändert werden muss. Im Bauleitverfahren muss zudem berücksichtigt werden, wie Anwohnerbeschwerden vermieden werden können.

Herr Klein erklärt für die DLW, dass seine Fraktion die Pläne ablehnt. Wülfrath würde kinderfreundlicher. Außerdem würden derzeit aufgrund der Krise keine guten Preise auf dem Grundstücksmarkt zu erzielen sein.

Beschluss

Auf Grundlage der Flächenreduzierungen und Veräußerungen der Spielflächen Nr. 7/8/9 „Zur Hotzepar“, Nr. 38 „Am Braken“, Nr. 40 „Am Braken/Garagenhof“, Nr. 42 „Ellenbeek/Magdeburger Straße“ und Nr. 49 „Ulmenweg (2)“ wird der Spielflächenbedarfsplan überarbeitet.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	
Zustimmung	10
Ablehnung	2
Enthaltung	2

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Herr Neumann berichtet über das erste „Begrüßungsrucksack“. Die Kosten des Rucksackes betragen insgesamt 17 €. Das Projekt wird derzeit noch über die Anschubfinanzierung des Landes finanziert. Über die weitere Finanzierung muss jedoch noch eine Entscheidung herbeigeführt werden.

Insgesamt wurden bislang rd. 100 Rucksäcke verteilt. Die Hausbesuche werden von den MitarbeiterInnen des ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst) durchgeführt und werden bei den Eltern durchweg positiv aufgenommen. Weitere Gespräche sind oftmals nicht notwendig.

Durch diesen Erstkontakt wird den Eltern die Hemmschwelle genommen, sich ggf. bei Problemen an das Jugendamt zu wenden.

Herr Brüning vom Kinder- und Jugendhausrat fragt an, ob die Bürgermeisterin den offenen Brief bzgl. der Gestaltung des Außengeländes des Kinder- und Jugendhauses bereits erhalten und bearbeitet hat.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Panke teilt mit, dass Sie diesen Brief leider nicht erhalten hat.

Herr Brüning verliert ihn daraufhin und fragt u.a. an, was mit dem Außengelände des Kinder- und Jugendhauses während der Umbauphase des Rathausareal ab 2010 geschieht und ob die bereits zugesagten Mittel für die Gestaltung des Außengeländes tatsächlich nicht ausgegeben



werden könnten. Dies würde alle Ehrenamtlichen Helfer sehr frustrieren.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Panke erläutert hierzu, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage und der damit verbundenen Haushaltssperre derzeit alle Gelder gesperrt sind. Es wäre zu prüfen, ob und in welcher Höhe ggf. Mittel für die Gestaltung des Geländes aufgebracht werden können. Tatsächlich kann die Wiese hinter dem Kinder- und Jugendhaus während der Bautätigkeit am Rathausareal nicht genutzt werden. Als Ausweichmöglichkeit steht die Wiese vor dem Haus zur Verfügung. Die Bürgermeisterin bietet Herrn Brüning und weiteren VertreterInnen vom Kinder- und Jugendhaus einen Gesprächstermin an. Dieser könnte entweder bei ihr im Büro oder aber besser vor Ort im Kinder- und Jugendhaus stattfinden.

Herr Seidler fragt an, ob es etwas Neues zum Thema „Kindernotinsel“ gibt.

Frau Berster teilt hierzu mit, dass der Kinderschutzbund diesbezüglich weiterhin tätig ist.

Herr Seidler fragt zudem an, warum unter dem Spielgerät auf dem Heumarkt (Surfsegel) keine Fallschutzsteine angebracht wurden.

Herr van Hueth erläutert, dass diese nur bei einer größeren Fallhöhe vorgeschrieben sind. Diese Höhe wäre bei dem Surfsegel nicht erreicht, so dass keine Fallschutzsteine verlegt werden müssten.

Herr van Hueth stellt zwei neue Broschüren vor. Bei Interesse kann die Broschüre „Tolle Sachen mit den Vätern... / Impulse und Ideen für Kitas“ bei Frau Kröber per Mail an s.kroeber@stadt.wuelfrath.de angefordert werden.

Die zweite Broschüre „Entscheidungskompetenz im Jugendhilfeausschuss / Leitfaden für die Arbeit im Jugendhilfeausschuss“ wird für alle Ausschussmitglieder bestellt und verteilt.

TOP Entwicklung der Elternbeiträge
8.1 Vorlage: 51-005-2009

Herr van Hueth erläutert die Entwicklung der Elternbeiträge der letzten Jahre in Bezug auf GTK und KiBiz, bzw. die Entwicklung der Beitragshöhe nach der gesetzlichen Änderung. Die Beitragshöhe wird seit dem per Satzung von jeder Stadt selbst bestimmt, statt wie vormals durch Gesetz vorgeschrieben. Die neue Tabelle war daher notwendig.

Zudem ist die Betriebskostenbezuschung der Kindertageseinrichtungen nach Einführung von KiBiz für die Stadt teurer, da sich das Land aus der prozentualen Finanzierung weiter zurück gezogen hat.

Die Pauschalen, die für die Einrichtungen bewilligt werden, sind oftmals nicht auskömmlich. Es gibt in Wülfrath zwar eine gute Bedarfsdeckung, aber es wurden aufgrund der U-3 Betreuung und der auslaufenden Hortplätze weniger Kinder in den Einrichtungen aufgenommen. Auch das Buchungsverhalten der Eltern hat sich nicht so entwickelt, wie ursprünglich angenommen. Außerdem sind in den Einrichtungen etliche ältere und somit teurere Mitarbeiterinnen beschäftigt. Herr van Hueth betont nochmals, dass die neue Elternbeitragstabelle nur geringfügig, die alten, gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge verändert hat. Es wurden lediglich die alten Beträge gerundet und ein Mittelwert für die 35 Stundenplätze eingeführt. Zudem wurde auf die Beitragserhebung von Hartz IV-Empfängern verzichtet und für die höheren Einkommen eine zusätzliche Staffelung eingeführt.

Als das Land noch die Höhe der Elternbeiträge für alle verbindlich geregelt hat, gab es keine so große Ungleichbehandlung von Stadt zu Stadt wie zur Zeit.

Die Entwicklung der Elternbeiträge hat jedoch nicht dazu geführt, dass einige Kinder gar nicht für den Kindergarten angemeldet wurden. Es hat sich lediglich das Buchungsverhalten einiger



Eltern verändert, seit es die Möglichkeit gibt nicht nur zwischen Kindergarten- und Tagesplatz sondern zwischen 25-, 35- und 45-Stunden-Betreuung zu wählen.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Panke erklärt aufgrund der Einlassung von Herrn Kriegsmann, dass einige Eltern nach Düsseldorf umziehen würden, da dort keine Elternbeiträge erhoben werden, dass Düsseldorf finanziell erheblich besser gestellt ist. Ob dies jedoch auch in Zukunft so sei, bliebe abzuwarten. Wülfrath liegt zudem bei den Elternbeiträgen im mittleren Bereich. Lediglich bei einem Einkommen über 100.000 € und für Kinder unter 2 Jahren fordert Wülfrath hohe Beiträge.



anwesend

Kreispolizei-beratend

Herr Werner Krohe

Kreisschulamt-beratend

Frau Birgit Haske

Kinder-u. Jugendhaus-beratend

Herr Harun Bakirci

Herr Kevin Brüning

Kath. Kirchengemeinde-beratend

Frau Ruth c/o Caritasverband Braun

Ev. ref. Kirchengemeinde-beratend

Herr Pfarrer Ingolf Kriegsmann

Stadtjugendring-stimmberechtigt

Frau Ute Buschhaus

Herr Uwe Dietrich

Parit.Wohlfahrtsverb.-stimmberechtigt

Frau Astrid Antefuhr-Rammler

Diakonie-stimmberechtigt

Herr Rolf vom Bögel

DRK-stimmberechtigt

Frau Heike Schuster

Frau Sabine van Ark

Bergische Diakonie Aprath - beratend -

Herr Michael Schober

SKFM-beratend

Frau Ursula Erdelen-Schäfer

Seniorenrat-beratend

Herr Norbert Heitmann



SB-stimmberechtigt

Herr Ralf-Robert Atteln
Frau Dunja Baumhardt
Frau Susanne Gartmann
Frau Klaudia Gatermann
Frau Christel Zur

Ratsmitglied

Frau Sieglinde Breekweg-Borgards
Frau Elisabeth Gawrych
Herr Carsten Klein
Herr Wolfgang Preuß
Herr Andreas Seidler

Verwaltungsmitarbeiter/in

Frau Michaele Berster
Frau Susanne Kröber
Herr Björn Leissner
Herr Udo Neumann
Herr Hans-Werner van Hueth

Bürgermeister/in

Frau Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke

Wülfrath, den 21. Januar 2010

()
Ausschussvorsitzende/er

(Susanne Kröber)
Schriftführer/in